



1. KUNST- und WERKPÄDAGOGISCHE TAGUNG TIROL

HÄNDE MACHEN KÖPFE

Freitag, 15. November 2019

08:30 – 18:00 Uhr

Haus der Musik, Innsbruck

Ein Dialog von Politik, Wissenschaft,
Wirtschaft und Bildung zum Thema Kunst-
und Werkpädagogik heute und morgen

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer!



Als Bildungs- und Kulturlandesrätin freut es mich sehr, dass in Tirol zum ersten Mal eine Tagung rund um Kunst- und Werkpädagogik stattfindet. Die Kunst- und Werkpädagogik ist ein wichtiges Fundament für die Kulturbildung und das kulturelle Verständnis, aber auch für die Förderung der eigenen gestalterischen Fähigkeiten. Ich bin davon überzeugt, dass Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wertvollen Input für Ihren Unterricht mitnehmen werden. Mein Dank gilt den Organisatorinnen für ihr Engagement. Allen wünsche ich eine erfolgreiche und spannende Tagung im Haus der Musik.

Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader
Landesrätin für Bildung, Kultur, Arbeit und Wohnen

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung „Hände machen Köpfe“!



Homo faber – der handwerklich tätige Mensch. Die Philosophin Hanna Arendt zeichnet in ihrem Standardwerk „vita activa“ das Menschsein geprägt durch die Herstellung von Produkten, die aber in der Wahrnehmung des Menschen nicht ausschließlich auf den praktischen Nutzen reduziert, sondern als für sich stehend wertvoll erachtet werden. In dieser Hinsicht unterstreicht das Motto „Hände machen Köpfe“ die gesamtheitliche Sicht des handwerklichen Tuns auf die kulturelle Bildung und Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen. Erstmals findet eine solche Großtagung in Tirol statt und stellt selbstbewusst die Bedeutung der Kunst- und Werkpädagogik ins Zentrum der Fortbildung von Pädagoginnen und Pädagogen an Schulen und Kindergärten. Der Pädagogischen Hochschule Tirol ist dies ein wesentliches Anliegen, zumal auch fast zeitgleich das neu eingerichtete Studium für das Unterrichtsfach Werken des Verbundes LehrerInnenbildung West unter der Studienleitung der Pädagogischen Hochschule Tirol startet. Unser großer Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, die sich an diesem Tag für dieses wichtige Thema Zeit genommen haben und speziell dem Organisationsteam unter der Leitung von Maria Mayr, Andrea Ladstätter und Markus Lentsch, ohne deren Engagement es dieses Symposium ganz einfach nicht geben würde.

Mag. Thomas Schöpf
Rektor, Pädagogische Hochschule Tirol

Mag^a. Dr.ⁱⁿ Irmgard Plattner
Vizektorin für Forschungs- und Entwicklungsangelegenheiten,
Pädagogische Hochschule Tirol

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer!



Aus Sicht der Wirtschaft ist die Bedeutung des kunst- und werkpädagogischen Unterrichts nicht hoch genug einzuschätzen. Denn gerade in diesem schulischen Bereich werden Kreativität, Problemlösungskompetenz, motorische Koordination und andere Fähigkeiten trainiert und gefördert, die die dringend benötigten Fachkräfte von morgen unbedingt brauchen. Vor diesem Hintergrund danke ich den Initiatoren und Organisatoren dieser Veranstaltung sehr herzlich und wünsche allen Beteiligten eine spannende, erfolgreiche Tagung.

Christoph Walser
Präsident der Wirtschaftskammer Tirol

VORWORT

Kunst und Werkpädagogik ist ein wesentlicher Bestandteil kultureller Bildung und gehört zum Kern schulischer Bildungs- und Erziehungsarbeit, da sie vielfältige Möglichkeiten und Potenziale bietet, den Bildungsprozess und die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen positiv zu beeinflussen. Sie bezieht sich auf kognitive Fähigkeiten ebenso wie gestalterische Fertigkeiten, und schließt nicht zuletzt in seinem diskursiven Zusammenhang auch soziales Handeln mit ein.

Bildungstheoretische, politische und ökonomische Interessen sind mit dem Fach TEC/TEX Werken/Design und dem Fach Bildnerische Erziehung eng verbunden. Auf Grund der fortwährenden technischen Neuerungen im Bereich der Digitalisierung unterliegen auch diese Fächer einem steten Wandel, der im Unterricht zu berücksichtigen ist.

Mit dem 1. Kunst- und Werkpädagogischen Tag Tirol wird das Ziel verfolgt, das Fachverständnis in den Fachbereichen „TEC/TEX Werken/Design“ und „Bildnerische Erziehung“ weiterzuentwickeln und mit konkreten Einblicken in Werkstätten, innovativen Workshops und Arbeitsweisen, sowie Kooperationen mit Kultur- und Wirtschaftsinstitutionen das Spektrum didaktischer Potenziale für alle Schulstufen und Schularten zu erweitern.

Wissenschaftlicher Input aus Sicht der Neurochirurgie und der Evolutionsbiologie soll die Relevanz der Kunst- und Werkpädagogik aus anthropologischer Sicht betonen. Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie und Handwerk erläutern die Anforderungen an die Fächer aus ihrer Perspektive und schildern dabei ihre Erwartungen. Persönlichkeiten aus Bildung und Politik geben ihre Sicht in Bezug auf Zukunftsperspektiven und Chancen der manuell geprägten Fächer wieder.

Eine Podiumsdiskussion bringt alle Akteure*innen an einen Tisch und fordert auf, gemeinsam mit dem Publikum nach Strategien und Entwicklungsmöglichkeiten der Fächer zu forschen.

Eingeladen sind Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und Ausbildungsinstitute, die im Fach TEC/TEX Werken/Design und in Bildnerische Erziehung tätig sind, aber ebenso fachfremde Lehrpersonen, Dozentinnen und Dozenten an den Ausbildungsstätten von Lehrerinnen und Lehrern und Studentinnen und Studenten aus den Lehramtsstudien.

Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen in die fachspezifische Forschung hineinwirken und unmittelbar der fachdidaktischen Diskussion und Lehre zur Verfügung gestellt werden.

Das Organisationsteam

Fachinspektorin RRⁱⁿ Dipl.-Pädⁱⁿ Andrea Ladstätter BEd, Bildungsdirektion Tirol

Mag.^a Dipl.-Pädⁱⁿ Maria Mayr, Pädagogische Hochschule Tirol

Dipl.-Ing. Markus Lentsch, Höhere Technische Bundeslehranstalt Imst, Pädagogische Hochschule Tirol

PROGRAMM

08:00 Uhr	Ankommen
08:30 Uhr	Eröffnung der 1. Kunst- und Werkpädagogischen Tagung Frau Landesrätin HR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Beate Palfrader
08:45 Uhr	Grußworte Prof ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Irmgard Plattner, Vizerektorin Pädagogische Hochschule Tirol Prof. Mag. Thomas Schöpf, Rektor Pädagogische Hochschule Tirol
09:00 Uhr	Keynote 1 „Wie kann Schule die Kreativität fördern? Warum wir nicht ohne Kunst können“ Univ.-Prof. Dr. Thomas Junker, Evolutionsbiologe, Universität Tübingen
10:00 Uhr	Keynote 2 HIRN – HAND- HIRN - „Wie das Hirn die Finger bewegen ließ und dabei selber besser wurde...“ Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Eisner, Neurochirurg, Universitätsklinik Innsbruck
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Keynote 3 Erwartungen an den Kunst- und Werkunterricht aus der Sicht der Wirtschaft und Industrie Franz Jirka, Innungsmeister und Spartenobmann, Sparte Gewerbe und Handwerk der WKO Tirol Mag. Wolfgang Sparer, MAS, Leiter Bildungsconsulting der WKO Tirol
12:15 Uhr	Podiumsdiskussion zur Situation des Kunst- und Werkunterrichts an den Tiroler Schulen mit den Vortragenden sowie Vertreter*innen aus der Bildungspolitik und Wirtschaft
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Workshop- und Vortragsangebot zur freien Wahl
18:00 Uhr	Ende der Tagung

Moderation:

Prof. Mag. Dr. Peter Kostner

Wichtige Information zur Tagungsanmeldung:

Die Anmeldung zur Tagung können Sie unter folgendem Link tätigen:

www.ph-tirol.ac.at/sites/pht-web/files/upload_ifw/kt_19-20.pdf oder über PH-Online VA. NR. 7F9TKT5B01

Das Nachmittagsprogramm können Sie nach Interesse unter folgendem Link buchen:

www.ph-tirol.ac.at/de/haede_machen_koepfe oder über PH-Online VA. NR. 7F9TKT5B02

Für den Besuch der ganztägigen Veranstaltung sind beide Anmeldungen erforderlich!

KEYNOTES

Univ. Prof. Dr. Thomas Junker, Evolutionsbiologe, Universität Tübingen:

„Wie kann Schule die Kreativität fördern? – Warum wir nicht ohne Kunst können“

Kinder singen und tanzen, sie malen Bilder und erzählen Geschichten – und sie tun dies freiwillig, mit großer Ernsthaftigkeit und mit Freude. Als Erwachsene führen sie ihre Spiele dann oft fort und wenn sie einem Publikum gefallen und vor der Kritik bestehen können, nennen wir sie Kunst. Künstlerische Interessen und Talente prägen alle Lebensbereiche und es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Menschen künstlerische Tiere sind. Wie aber funktionieren die Künste, wann entfalten sie ihre beeindruckenden Wirkungen auf unsere Gedanken und Gefühle und warum können sie helfen, Lebenskrisen und Krankheiten zu bewältigen? Der Vortrag wird schildern, wie Evolutionsbiologen die Rätsel der Kunst zu lösen versuchen und warum es so wichtig ist, dass in der Schule auch die künstlerischen Formen der Kommunikation gefördert werden.

Univ. Prof. Dr. Wilhelm Eisner, Neurochirurg, Universitätsklinik Innsbruck:

„Hirn – Hand – Hirn. Wie das Hirn die Finger bewegen ließ und dabei selber besser wurde...“

Der manuell-schöpferische Akt ist ein Hirn-Hand-Hirn Akt: Zuerst war ein einfaches Nervensystem, das geringe Bewegungen ermöglichte und somit die Abhängigkeit vom vorbeischwimmenden Futter verringerte. Später wurde es möglich, sich mittels Mund zum Futter hinzubewegen und ein weiterer essentieller Schritt war getan, als das Futter angefasst werden konnte. Durch den permanenten Verbesserungswahn des Gehirns begannen die Lebewesen sich allmählich noch besser zu bewegen, zu gehen, zu stehen, zu laufen, zu springen, zu fassen und zu formen und dabei wurden – so ganz nebenbei- wiederum die kognitiven Fähigkeiten stimuliert.

Die neurowissenschaftlichen Ausführungen von Univ. Prof. Dr. Wilhelm Eisner, leitender Oberarzt der Neurochirurgie an der Klinik Innsbruck, versuchen uns im Vortrag die Zusammenhänge von schöpferisch - gestalterischem Arbeiten in praktischen Handlungsvollzügen und kognitiven Fähigkeiten aufzuzeigen und geben Chancen für den manuell geprägten Kunst- und Werkunterricht aus Sicht der Gehirnforschung wieder.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS01

Die visuelle Seite der (medialen) Kommunikation - eine neue Kulturtechnik als Herausforderung

Billmayer Franz

Die Digitalisierung hat mit einfach zu bedienenden Apparaten, Text- und Bildbearbeitungsprogrammen zum Entstehen einer neuen Kulturtechnik geführt. Es wird erwartet, dass wir Texte nicht nur sprachlich sondern auch visuell gestalten. Das Verstehen von Botschaften setzt Kenntnisse visueller Codes voraus. Die visuelle Gestaltung entscheidet wesentlich darüber, auf welche medialen Äußerungen wir unsere Aufmerksamkeit richten und wie wir sie wahrnehmen, einschätzen und damit verstehen. Darum muss sich die Schule kümmern. In meinem Vortrag gehe ich auf die Bedeutung dieser neuen Kulturtechnik für gelingende Kommunikation in Beruf und Alltag ein. Ich zeige an konkreten Unterrichtsideen, wie sich die Kompetenzen vermitteln lassen, die für erfolgreiches visuelles Kommunizieren notwendig sind.

Im Vortrag wird die Bedeutung der Kulturtechnik „visuelle Kommunikation“ für Alltag und Beruf diskutiert. Es wird gezeigt, wie sich Themen und Aufgaben für den BE-Unterricht entwickeln lassen, die zum Erwerb entsprechender Kompetenzen beitragen.

WS02

Perspektiven der (Hand-)Zeichnung

Hasenhuettl Gert

Vortrag und Workshop loten den gestisch-haptischen Teil der Zeichenhandlung aus. Der Vortrag berichtet von einem seit mehreren Jahren an der Universität für Angewandte Kunst durchgeführten Seminar zum didaktischen Wert des Handzeichnens. Es geht darum zu zeigen, dass eine kognitivistisch geprägte Sichtweise des manuellen Zeichnens – im Analogen wie auch Digitalen - mehr und mehr losgelöst eines Okularzentrismus, als enaktive Lernhandlung aufgefasst werden kann. Haptik und Körperbewegungen erweisen sich als Schlüssel dieser Perspektive.

Im Workshop wird unter verschiedenen Bedingungen gezeichnet, z.B. nur tastend ohne Kontrollblicke auf die zu zeichnenden Gegenstände, mit verschlossenen Augen oder zusätzlich artikulierend. Die dabei gemachten Erfahrungen zur Rolle der Haptik beim Zeichnen sollen – entgegen einer kognitivistischen – zu einer eher enaktiven Auffassung der Zeichenhandlung beitragen. Die Betonung des Sehsinns beim Zeichnen kann damit relativiert werden, was in didaktischer Hinsicht die Barriere des visuellen Realismus abzubauen hilft.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS03

Problemlösendes Gestalten im Werkunterricht

Hasenhuettl Gert

Der Vortrag berichtet von Studierendenarbeiten im Kontext der Werkpädagogik und davon, welche verschiedenen Problemlöseprozesse in der Produktgestaltung möglich sind. Dazu werden ca. 90 Studierendenprojekte aus der Zeit von 2013-2019 analysiert, und speziell auf verschiedene Entwurfsmethoden hin untersucht. Es geht um die Frage, ob sich Gestaltungsprozesse in der Werkpädagogik methodisch klar fassen oder ob eher von einer Methodenvielfalt auszugehen ist.

WS04

Kunsttherapeutische Ansätze im pädagogischen Alltag

Fankhauser Katharina

„Den Pinsel in die Hand nehmen, den Farben meiner Gefühle folgen, lebendig werden“ Theresia M. Douret

Malerische- und gestalterische Prozesse bieten Kindern wertvolle Möglichkeiten sich selbst bewusster wahrzunehmen. Sie geben Raum zum Entfalten der innewohnenden Potentiale und Ressourcen und die Kinder erfahren zudem Ruhe und innere Zentrierung im kreativen Tun. Den Kindern wird somit eine essentielle nonverbale Ausdrucksmöglichkeit zur Verfügung gestellt.

Ziel dieses Seminars ist Einblicke in die mal- und gestaltungstherapeutische Arbeit mit Kindern zu gewähren und die Vermittlung von kreativen Ideen und Übungen zur Umsetzung von diesen Ansätzen im pädagogischen Alltag.

WS05

Methoden der Kunstvermittlung aus dem Museum der Moderne Salzburg

Ihrenberger Elisabeth

Kunst inspiriert und begeistert uns. Doch wie wird sie für Kinder und Jugendliche zugänglich? Praxisbeispiele aus dem Museum der Moderne Salzburg zeigen verschiedene Methoden, um sich mit Kunst auseinanderzusetzen und Impulse für den Unterricht erweitern das museumspädagogische Repertoire.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS06

Das DAT-Modell_Werken in der AHS -Oberstufe

Neubacher Erwin

Der Vortrag führt in das Modellfach „Design-Architektur-Technik“ (DAT) ein. Das schulautonome Oberstufenwerkfach wird am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium Salzburg seit 2009 unterrichtet und gilt aufgrund seiner innovativen Methoden und Erfolge als Modellfach für Werken in der Sekundarstufe 2.

Die Teilnehmer*Innen

- werden über Inhalte, Ziele, Methoden, Struktur, Lehrplan, Kompetenzmodell des Unterrichtsfachs „Design-Architektur-Technik“ (DAT) informiert
- erfahren aktuelle Entwicklungen und Tendenzen im Fach DAT (Digitalisierung im Werkunterricht, Harmonisierung Textiler und Technischer Inhalte, Forschungsprojekte, ...)
- lernen Methoden der Zusammenarbeit und Möglichkeiten externer Finanzierung kennen
- erleben forschungsgeleitete Unterrichtsmethoden anhand von aktuellen Unterrichtsbeispielen aus den 6. - 8. Klassen.
- setzen sich mit Konzepten zur Entwicklung eines Oberstufenwerkfachs auseinander
- tauschen sich über werkpädagogische Konzepte in der SEK 2 an anderen Schulstandorten aus.
- bauen Kenntnisse über rechtliche Bedingungen bei der Entwicklung schulautonomer Werkfächer aus.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS07

Das Studienfach Technisches und Textiles Werken_Einführung in eine zeitgemäße Konzeptualisierung

Goreth Sebastian

Dieser zweiteilige Beitrag thematisiert sowohl den Studienverlauf des Faches Technisches und Textiles Werken und internationale Unterrichtsansätze (I) als auch moderne Umsetzungsmöglichkeiten anhand des Einsatzes eines Mikrocontrollers in der Schule (II).

In den kommenden Jahren wird aufgrund der zunehmenden Automatisierung eine Reihe von Beschäftigungen wegfallen bzw. sich stark verändern (vgl. Frey & Osborne 2013). Des Weiteren nimmt das Interesse an Technik bei Jugendlichen kontinuierlich ab (vgl. Tenberg 2016). Dem Fach Technisches und Textiles Werken kommt daher im Fächerkanon eine besondere Rolle zu.

In einem ersten Teil wird der Studienverlauf Technisches und Textiles Werken vorgestellt und internationale schulpraktische Ansätze diskursiv besprochen.

In einem zweiten Teil werden moderne Konzeptualisierungen des Unterrichtsfaches Technisches und Textiles Werken aufgezeigt und anhand von konkreten Möglichkeiten zur Umsetzung beschrieben, um die Mündigkeit von Schüler*innen hinsichtlich Problemlösungsprozessen, Nachhaltigkeit oder Kreativität zu fördern.

WS08

„hands on“ im ZOOM Kindermuseum_Künstlerische Arbeit mit Kindern im Museumsbereich

Pleschberger Raimund

Der Atelierbereich des ZOOM Kindermuseums bietet seit über 20 Jahren Kindern von 3-12 Jahren Raum für freies künstlerisches Arbeiten. Anhand verschiedener Programme sollen Unterschiede und Parallelen zum bildnerischen Arbeiten im Schulbereich beleuchtet und diskutiert werden.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS09

Der Steinbogen als Spannungsbogen zwischen Theorie, Kunstpraxis und Philosophie

Michael Engele

Haben Sie Architektur studiert? Nein! Macht nichts! Hier lernen Sie beim Bau eines selbsttragenden Rundbogens in kürzester Zeit die wesentlichen Grundprinzipien der Architektur kennen, das Gleichgewicht von Last und Stütze. Eine Meisterleistung in der Kulturgeschichte der Menschheit!

Ausgehend von der etruskischen Erfindung des selbsttragenden Rundbogens erfahren wir Interessantes über Brücken, Kuppeln und Gewölbe. Durch praktische Experimente im Kleinen wie in größeren Dimensionen soll das Prinzip des Rundbogens erprobt werden, ein Gleichgewicht von Last und Stütze. Durch Querverweise in verschiedene Sparten der Kulturgeschichte, wie Literatur und Philosophie soll der selbsttragende Rundbogen symbolisch eine Brücke schlagen zwischen Theorie und Praxis. Schließlich kann der Bogen mit seinen gleichwertigen Elementen als Metapher für eine funktionierende Gesellschaft in Balance verstanden werden.

WS10

„Tiroler Tischler Trophy“ - Projektpräsentation

Buchauer Klaus

Die „Tiroler Tischler Trophy“, ein Kooperationsprojekt von Schule und Wirtschaft, setzt sich intensiv mit Idee, Konzept und Lösungsansatz, Design in Hinblick auf Gestaltung, Form und Funktion und Material bzw dem materialgerechten Einsatz im Designprozess auseinander. In der Projektpräsentation erhalten wir Einblicke in Designprozesse der Schüler*innen und bekommen wertvolle Informationen zur Projektarbeit im Bereich der Berufsorientierung an Tiroler Schulen.

WS11

Textile Miniaturen

Merl Gerlinde

Es entsteht eine Reihe von textilen Bildhaften zum Weiterverarbeiten für konkrete Träger (Karten, Rucksäcke, etc). Ziel ist es dem Spielerischen im Bildhaft-Textilen mehr Raum zu geben und der Intuition und der Spontanität freien Lauf zu lassen.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS12

Gestalten mit Rapid Prototyping_ 3D Druck und Co

Jäger Stefanie

In diesem Workshop werden neue Fertigungsmethoden für den interdisziplinären Unterricht vorgestellt, die als neues Lehrmittel die Kreativität der Schülerinnen und Schüler fördern können. „Schnell ins Tun kommen“ - unter diesem Motto wird gezeigt, wie in kürzester Zeit eine Idee in einen realen Prototypen umgewandelt wird. Die Teilnehmer*innen werden hierfür den Design-Thinking- Workflow kennenlernen, der alle nötigen Tools mit sich bringt, um vom ersten Gedanken bis zum fertigen Produkt zu kommen. Als Werkzeug für die Umsetzung dieser Ideen steht der 3D-Druck im Mittelpunkt dieses Workshops, die Teilnehmer*innen werden aber auch noch weitere Methoden kennenlernen, um schnell einen Prototypen herzustellen.

WS13

Forschendes Lernen: Neues Wissen konstruieren?

Luxner Michael Engelbert

Im Konstruktivismus werden Lernszenarien zusammengefasst, die es Lernenden ermöglichen, das Wissen selbst zu erforschen bzw. zu entdecken und letztlich zu erwerben. Der Lernprozess, dem gezielt Raum geschenkt wird, bahnt gleichzeitig mehrere Kompetenzen an. Während des Lernens werden alle Bereiche der Lernzieltaxonomie nach Bloom berührt. Jedes Lernprodukt nutzt zuvor erarbeitetes, theoretisches Wissen. Eine Verbindung der Gegenstände Werken, Mathematik, Geometrisches Zeichnen, Bildnerische Erziehung und Physik wird dabei augenscheinlich. Die Dokumentation des Lernprozesses spielt dabei eine wichtige Rolle. Während der Veranstaltung wird dem Input und der gemeinsamen Diskussion und Reflexion aber auch dem Erproben Platz geboten.

WS14

Gestaltungsräume schaffen und zulassen_ Unterrichtsentwicklung TEC/TEX Werken in der NMS Vomp-Stans

Neuwirth Thomas · Niederwolfsgruber Gaby

Schüler*innen der NMS Vomp - Stans berichten über ihre Lernerfahrungen und ihren Kompetenzerwerb im Fachunterricht WERKEN in der NMS. Direktor Thomas Neuwirth gibt Einblicke in die Organisation der Unterrichtsentwicklung am Schulstandort. Frau Gabriele Niederwolfsgruber zeigt Zugänge zu einem innovativen Fachunterricht und präsentiert entstandene Werkstücke. Anhand einer kompetenzorientierten Aufgabenstellung lernen die Teilnehmer*innen, Möglichkeiten für Ihren Unterrichtsalltag kennen.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS15

„Vom Licht gezeichnete Bilder“ _ Fotografieren ohne Kamera

Stögerer Andreas

„Photographie“ bedeutet ursprünglich „Lichtzeichnung“. In der analogen Fotografie ist das wortwörtlich zu nehmen. Wir brauchen eine Schachtel, lichtempfindliches Papier und dann verschwinden wir im Fotolabor ... schon haben wir die flüchtigen Bilder eingefangen. Die Teilnehmer*innen lernen optische Grundbegriffe und die Funktionsweise einer analogen Kamera kennen. Für die analoge Fotografie spezifische Materialien sowie die Arbeitsabläufe in einer klassischen Dunkelkammer werden vorgestellt und erprobt.

WS16

„WerkStattCouch“ und „SPURart“ _ Die zwei etwas anderen offenen Holzwerkstätten für jedermann

Kucera Maximilian · Freymann Michael

Diese offenen Werkstätten in Innsbruck bieten die Möglichkeit sich dem Werkstoff Holz vertiefend zu widmen. In der „WerkStattCouch“ lernt man durch gegenseitiges Helfen und Knowhow der Werkstattleiter, wie man eigene Ideen zu einer Planung bringt und umsetzt. Der Umgang mit Maschinen kann in aller Ruhe, abseits des Schulalltags, erlernt werden. Auch hierfür gibt es Einführungen und Hilfestellungen.

In der Werkstatt „SPURart“ bekommen die TeilnehmerInnen einen Einblick in den Ski- bzw. Snowboardbau und schaffen Bezüge zum schulischen Alltag.

WS17

Handlettering- Buchstaben zeichnen _ Brushlettering, Letteringprozess

Wöhrmann Petra

Buchstaben handgemacht – ein Trend oder ein neues Bedürfnis nach Entschleunigung? Die Vermittlung technischer Grundkenntnisse für das Schreiben mit dem Brushpen (nach historischen Schriften), Buchstabenproportionen von Versalien, Anleitungen zum Entwurf eigener Buchstaben im 4-Schritte-Prozess sind Inhalte der praktisch orientierten Veranstaltung und führen zu neuen Impulsen für den Unterricht im Letteringprozess vom Entwurf bis zur Reinzeichnung.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS18

Architektur am virtuellen Gebäudemodell (HTL Imst)

Hupfauf Peter · Wieland Georg

Anhand eines einfachen Einfamilienhauses werden Entwurfsgrundlagen aufgezeigt und Bauteile modelliert (2D + 3D, sowie Modell). Es werden Beispiele für den Werkunterricht erarbeitet, um den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für das Gestalten von Gebäuden und Räumen zu vermitteln.

WS19

Objekte der Innenarchitektur mit Wellpappe entwickeln (HTL Imst)

Schwarz Günther · Steindl Daniel

Materialien, die uns im Alltag begleiten, sollen als Grundlage zur Entwicklung von Objekten in der Innenarchitektur verwendet werden. Die Objekte werden im Modell und als Prototyp umgesetzt.

WS20

Einfache Techniken um Oberflächen spannend zu gestalten (HTL Imst)

Gasser Thomas

Das kreative Gestalten von Werkstücken als Teil eines spannenden Werkunterrichts erleben. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird vermittelt, wie man mit verschiedenen Techniken und Verfahren Oberflächen gestalten und Werkstücke kreativ erweitern kann.

Wissenserweiterung bezüglich theoretischer Inhalte zu Farben und Lacken (zB. Hautschutz) sowie zu verschiedenen Techniken und Möglichkeiten einer Oberflächengestaltung sollen vermittelt werden. Die praktische Anwendung der theoretischen Grundlagen an realen Beispielen für den Unterricht wird dabei nicht zu kurz kommen!

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS21

Kunststoff - ein spannendes Material für den Werkunterricht (HTL Anichstraße)

Ruetz Klaus

Kunststoff bietet als Werkmaterial verschiedenste Möglichkeiten für den Einsatz im Unterricht. Im Workshop werden grundlegende Kenntnisse des Werkstoffs vermittelt und Methoden der Kunststoffbearbeitung aufgezeigt: Schneiden, Fräsen, Kleben, Verbinden, ebenso die Planung und der Entwurf von Bauteilen am PC. Die Aufbereitung für verarbeitende Maschinen (3D Drucker, Laser-Cutter, ...) ist unumgänglich. Der Workshop bereitet demnach auf die Anwendung im eigenen Unterricht vor.

WS22

Effekte elektrischer und magnetischer Felder in einfachen Versuchen (HTL Anichstraße)

Holaus Herbert

Die physikalische Erklärung von Effekten – hervorgerufen durch elektrische und magnetische Felder – und deren Wechselwirkung stehen im Mittelpunkt des Workshops. Versuchsaufbauten von passenden Experimenten und Herstellung von Teilen der Aufbauten bereiten die Teilnehm*innen auf die Anwendung im eigenen Unterricht vor.

Effekte, die durch elektrische und magnetische Felder und deren Wechselwirkung hervorgerufen werden, erzeugen bei den Schüler*innen spannende Fragen, die im Unterricht erklärt werden wollen.

WS23

Übungen zu elektronischen Schaltungen (HTL Anichstraße)

Netzer Thomas

Im Rahmen dieses Workshops werden anhand einer Blinklicht-Platine und durch die Anwendung der Arduino Plattform die vielfältigen Möglichkeiten im Umgang mit elektronischen Schaltungen aufgezeigt.

(Teil 1: Blinklicht-Platine: Kenntnisse über elementare elektronische Bauteile und ihre Anwendungen in einfachen Schaltungen; Bestückung einer Kleinplatine mit genauer Erklärung der einzelnen Bauteile; Vorbereitung für den Einsatz im eigenen Unterricht mit Erstellung der Dateien für die Platinen-Bestellung.

Teil 2: Arduino-Anwendungen: Anwendungen der Arduino-Plattform für Steuerungen; Programmierung des Embedded Systems; Aufbereitung für den Unterricht an NMS)

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS24

Einführung in die Siebdrucktechnik auf Papier und Stoff (HTL Kramsach)

Pichler Evelyn

Gestaltungsprozesse durchlaufen verschiedene Phasen, in denen die Schüler*innen Freiraum für bewusste eigene Erfahrungen erleben und eigene Ideen einbringen. Anhand von konkreten Anwendungsübungen mit der Technik „Siebdruck“ werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Schüler*innen eigene Erfahrungen bewusst erleben und Ideen einbringen können. Lehrer*innen können im kreativen und handwerklichen Bereich durch Zulassen unterschiedlicher Wahrnehmungen und Lösungen Einzelpersönlichkeiten stärken und Teamfähigkeit fördern.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- ästhetische Wahrnehmungsfähigkeit
- handwerkliche und technische Prozesse
- Kontextwissen
- Teamfähigkeit

WS25

Storytelling als Schlüssel zur Kreativität (HTL Kramsach)

Gollner Johann

Die Teilnehmer*innen des Workshops lernen, zu bestimmten Themen aus Worten Geschichten und daraus Schlüsselbilder zu entwickeln. Sie vertiefen Ihre Gedanken und verzweigen an bestimmten gedanklichen Knoten. Dadurch werden die Teilnehmer*innen in die Lage versetzt ihre kreativen Ansätze breiter zu fassen und plausibel zu argumentieren.

Die Macht von Geschichten fesselt nicht nur ob ihrer Spannung, sondern beflügelt auch die Kreativität des Zuhörers, im Besonderen aber auch die des Vortragenden. In einem theoretisch – praktischem Exkurs versuchen wir neue Ansätze im Begehen kreativer Räume zu finden. In einem gruppendynamischen Prozess werden Geschichten zu Themen plakativ erarbeitet.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS26

Druckverfahren (HTL Bau & Design)

Dangl Gabriele

Wir widmen uns der Herstellung von Originalgrafiken mittels verschiedener Drucktechniken (Hochdruck als Linolschnitt ein- und mehrfarbig, Monotypie, Tiefdruck mit CDs als Druckstock) und mit Bezug zu künstlerischer Reduktion von Motiven und experimentellem Arbeiten.

WS27

Formen mit Beton (HTL Bau und Design)

Maier Klemens

Der Workshop bietet eine Anleitung zum kreativen und materialgerechten Arbeiten mit dem oftmals negativ belasteten Werkstoff Beton und bringt uns den Umgang mit dem Werkstoff näher. Die Herstellung von diversen Gebrauchsobjekten, aber ebenso die theoretischen Grundlagen des Baustoffs Beton möchte die Veranstaltung vermitteln.

WS28

Im Dialog mit Bildern (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum)

Walter Katharina · Mellinghaus Irmgard · Purner Ursula

Wir eröffnen den Nachmittag mit der Vorstellung partizipativer Projekte, die die Tiroler Landesmuseen gemeinsam mit verschiedenen Schulen durchgeführt haben. Im anschließenden Workshop setzen wir uns mit Originalen im Ferdinandeum auseinander, indem wir mit Elementen aus der Gegenwart auf sie reagieren. Wir arbeiten im Atelier mit Kopien der Originalwerke, fügen hinzu, nehmen weg, verändern die Komposition und kommen somit zu neuen eigenen Bildaussagen. Alle während des Workshops erprobten Experimente eignen sich – in altersgerecht abgewandelter Form – für das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS29

FabLab: Arbeiten mit Laser- und Vinylcutter und Transferpresse - Textilien bedrucken

Strappler Stefan · Schuierer Alexander

Das Fabrikationslabor in Innsbruck bietet Pädagoginnen und Pädagogen eine Vielzahl an Möglichkeiten, die eigene Kreativität und die Ihrer SchülerInnen auf eine neue Stufe zu heben. Die im FabLab bereitgestellten Geräte wie Vinylcutter, 3D Drucker, CNC Fräse und Lasercutter ermöglichen das Bearbeiten von unterschiedlichsten Materialien - so können Schablonen, Stempel und Holzgravuren mit dem Lasercutter oder T-Shirt Designs mit dem Vinylcutter und der Transferpresse ohne großes Vorwissen problemlos selber angefertigt werden. Das Team des FabLabs hat in den letzten Jahren eine große Palette an Workshopideen ausgearbeitet, die den Schulunterricht bereichern und dieses Know How wollen wir gerne mit Euch teilen!

Im Impulsworkshop zeigt Euch das Team des FabLabs, wie einfach es mit den richtigen Geräten ist, selber Unterrichtsmaterialien und Hilfsmittel anzufertigen, die den Schulunterricht um viele Möglichkeiten bereichern. Wir werden mit dem Lasercutter Schablonen aus Karton, modulare Stencils aus Holz anfertigen und mit dem Vinylcutter und der Transferpresse Textilien bedrucken - getreu dem FabLab Motto: Make (almost) everything!

WS30

Einblick in die Welt des Bekleidungsgestalters, Herren- und Damenkleidermacher _ Wirtschaftskammer Tirol, Mode- und Bekleidungstechnik

Huditz Brigitte · Abendstein Silvia · Zangerl-Jirka Ursula

Die Teilnehmer*Innen werden in Gruppen eingeteilt und erlernen im Bereich Filzen von Ursula Zangerl-Jirka wichtige Grundkenntnisse, die sie im praktischen Tun mit Schablonentechnik umsetzen können. Die Schablonentechnik ist einsetzbar bei der Herstellung von Hüten, Figuren, Wärmeflaschenüberzügen, Pölstern, Hausschuhen, Taschen und vielem mehr. Im Workshop wird als Produkt eine kleine Tasche und ein Blumenverschluss entstehen. In der zweiten Gruppe setzen sich die Teilnehmer*innen unter der Leitung von Brigitte Huditz und Silvia Abendstein mit Grundkenntnissen des Nähens auseinander. Sie fertigen einen Poncho unter Anwendung unterschiedlicher Nähetechniken und der Verarbeitung verschiedenster Materialien an, und erhalten Anregungen zum individuellen und kreativen Umgang mit dem Bereich Nähen.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

WS31

Werken mit Holz_ Wirtschaftskammer Tirol, Tischlerei

Trixl Matthias

Matthias Trixl zeigt sich am WIFI Tirol für die Weiterbildung in folgenden Bereichen zuständig: Tischlerei (Bereichskoordinator), Holzbearbeitung/Tischlerei (Fachtrainer) und Holzbearbeitung/Tischlerei (Prüfungsaufsicht). Inhalt der Veranstaltung ist der professionelle Umgang dem Material Holz und seinem spezifischen Werkzeug. Es folgen praktische Übungen und Hinweise zu Sicherheit und Unfallverhütung. Weitere Themenschwerpunkte sind Lehrberufe, Berufsbilder und die Lehre im Bereich Holz in Tirol.

WS32

Werken mit Metall_ Wirtschaftskammer Tirol, Metallwerkstätte

Glätzle Manfred

Manfred Glätzle zeigt sich am WIFI Tirol für folgende Bereiche zuständig: CNC Mechatronik (Bereichskoordinator), konventionelle Metallbearbeitung (Bereichskoordinator), CNC Mechanik (Fachtrainer) und Bereich Metall (Prüfungsaufsicht). Inhalt der Veranstaltung ist Einsicht zu gewinnen in die die professionelle Handhabung des Materials Metall und die Werkzeugkunde. Es folgen praktische Übungen und Hinweise zu Sicherheit und Unfallverhütung. Weitere Themenschwerpunkte sind Lehrberufe, Berufsbilder und die Lehre im Bereich Metall in Tirol.

WS33

Alles rund um den genialen Werkstoff Holz („proHolz“)

Moser Eva

Alles rund um den genialen Werkstoff Holz: In diesem Workshop wird anhand von verschiedenen spannenden Experimenten und einer mobilen Holzbox für den Unterricht die Bedeutung von Tirols wichtigstem Rohstoff vermittelt. Materialeigenschaften (Holzarten, Holzwerkstoffe), die Thematisierung nachhaltiger Ressourcennutzung, die regionale Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie und Holz als Faserstoff sind dabei Themen die es zu besprechen und hinterfragen gilt.

 **Bildungsdirektion**
Tirol



Herzlichen Dank unseren Sponsoren!

N E T Z
W E R K
H A N D
W E R K

Initiative für
Qualität und Gestaltung
im Handwerk.
Region
Kitzbühel-Kufstein

 **architektur:lokal**

**Förderverein
Technik Tirol**



W K O 
WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

pro:Holz

Tirol